Drucksache: 0159/2008/IV
Heidelberg, den 14.11.2008

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Jahresbericht über die Verwendung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 70.000.- € für die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Einzelhandels in Kirchheim

Informationsvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 15. Dezember 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	09.12.2008	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 09.12.2008

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen **Begründung:** Durch die Mittelbereitstellung sollen weitere Geschäftschließungen und damit weitere Arbeitsplatzverluste innerhalb des Kirchheimer Einzelhandels verhindert werden.
		Ziel/e:
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk **Begründung:** Durch die Mittelbereitstellung sollen auch Mittelstand und Handwerk unterstützt werden.
		Ziel/e:
AB 5	+	Erhalt der Einzelhandelsstruktur **Begründung:** Durch die Mittelbereitstellung soll der Bestand des Kirchheimer Einzelhandels gesichert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine.

<==========>

II. Begründung:

1. Ausgangslage

Die langandauernde Baumaßnahme „Neubau Straßenbahnlinie Kirchheim“ und die sich daraus ergebenden neuen verkehrlichen Strukturen im Ortsteil löste eine hohe Unzufriedenheit bei den Gewerbetreibenden aus.

Die Stadt Heidelberg reagierte darauf und der Gemeinderat bewilligte in seiner Sitzung am 15.11.2007 die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 70.000 € für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Einzelhandels in Kirchheim.
Mit einem Budget von 70.000 € der Stadt sollte eine wirksame Anschubfinanzierung für die nachhaltige Verbesserung geleistet werden. Die Ergänzung der städtischen Finanzierung mit weiteren 30.000 € von privater Seite war angestrebt.

2. Strukturen

Federführend für die Verwendung der Mittel ist das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung. Das städtische Engagement soll als Hilfe zur Selbsthilfe dienen und bei den eigenverantwortlich vor Ort getragener Maßnahmen unterstützen. Ziel ist es, dass die Kirchheimer Gewerbetreibenden eigenverantwortlich über den Einsatz der Mittel entscheiden können.

Hierfür wurden in Kirchheim folgende Strukturen gebildet:

Die Verwaltung der Mittel sowie die Vergabe von Aufträgen liegt bei einem Projektträger, einer bereits bestehenden Institution vor Ort. Der Handwerker- und Gewerbeverein Kirchheim übernimmt diese Aufgabe. Über die Verwendung der Gelder für einzelne Maßnahmen entscheidet ein Beirat aus 5 Personen, dem unter anderem auch der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung (Ulrich Jonas), sowie der Vorsitzende des Stadtteilvereins (Dieter Berberich) angehören. Als weiteres Gremium wurde ein Beirat (Marketinggruppe) eingerichtet, die einzelne Maßnahmen erarbeitet, Konzepte erstellt und Ideen beisteuert. Moderiert, organisiert und koordiniert werden die verschiedenen Arbeitskreise und Gremien durch eine Geschäftsstelle, eingerichtet beim Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

Zukünftige Strukturen:
Zur zukünftigen Stabilisierung und Weiterführung des Kirchheimer Marketingprozess werden zur Stärkung des Kirchheimer Einzelhandels neue Strukturen in den vorhandenen Institutionen geschaffen.
In der Institution des Handwerker- und Gewerbevereins wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit Aktionen zur Belebung des Kirchheimer Einzelhandels befasst. Wie der bisherige Beirat, besteht die Gruppe aus interessierten Gewerbetreibenden aus Kirchheim. Als Beisitzer werden Vertreter des Bezirksbeirates und des Stadtteilvereins hinzugezogen.
Die Arbeitsgruppe entwickelt selbstständig Maßnahmen, organisiert deren Durchführung und vermarktet diese öffentlichkeitswirksam.

3. Verwendung der Mittel

Die bewilligten 70.000 € sind als Zuschuss zu Maßnahmen zu verstehen, die aus den Reihen der Kirchheimer (Gewerbetreibenden) erarbeitet werden. Die Bezuschussung passiert unter Anwendung großzügiger Maßstäbe.

Bei keiner der erarbeiteten Maßnahmen ist die Stadt Alleinfinanzierer. Jede Maßnahme wird vor Ort durch eine Kofinanzierung der Gewerbetreibenden ergänzt.

Bis zum jetzigen Zeitraum wurden mit den außerplanmäßigen Mitteln von dem Beirat entwickelte Maßnahmen in Höhe von 24.700 € bezuschusst. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gewerbetreibenden die verschiedenen Maßnahmen in gleicher Höhe mitfinanziert haben, so dass es zu einer Eigenleistung von 1 € für jeden € aus dem Fonds gekommen ist.
Die restlichen Mittel in Höhe von 45.300 € werden in das nächste Jahr übertragen und stehen für weitere Marketingmaßnahmen zur Verfügung.
Diese sind nur für reine Marketingmaßnahmen zu verwenden und nicht für investive Projekte.

4. Umgesetzte Maßnahmen

Verschiedene Maßnahmen wurden in Kirchheim unter Federführung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung aus den Mitteln der 70.000 € durchgeführt und umgesetzt.

- Aufbau der Netzstruktur zur Förderung der Kommunikation.
- Entwicklung des Logos „Zuhause in Kirchheim“.
- Erstellung des Infobriefes der Kirchheimer Gewerbetreibenden und Verteilung an alle Kirchheimer Haushalte.
- Veranstaltung von Festen zur Schaffung von Frequenz in der Geschäftsstraße.
- Entwicklung des Gewerbewegweisers für Kirchheim.

Die Steuerung der Maßnahmen erfolgte allein über das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.
Als Resümee nach einem Jahr Marketingarbeit Kirchheim ist das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, der Meinung, das die geschaffenen Strukturen in Kirchheim gut funktionieren und das Projekt anerkannt ist.

gez.

Dr. Eckart Würzner